

**REGION** Der Verband christlicher Hotels feiert im November sein 115-Jahr-Jubiläum

# «Erster Hotelverband Europas»



Das Adelbodner Hotel Hari im Schlegeli ist eines von fünf Hotels im Frutigland, das Mitglied des Verbands christlicher Hotels ist. BILD MK

**Der Verband christlicher Hotels (VCH) feiert am 20. November sein 115-Jahr-Jubiläum. Im Frutigland stehen fünf christliche Hotels, die VCH-Mitglieder sind. Aber was unterscheidet ein christliches Hotel von anderen Hotels?**

Das Hotel Crea in Adelboden ist ein christliches Hotel. Geschäftsführer Thomas Brauchli erklärt, was das bedeutet: «Das Hallenbad ist nicht christlich, das Essen genauso wenig, aber alle unsere Dienstleistungen werden aus einer christlichen Überzeugung heraus angeboten.» Das Gasthaus ist Mitglied des Verbands christlicher Hotels (VCH). Im Gegensatz zu vielen anderen Hotelverbänden, die dem Gast einen bestimmten Standard hinsichtlich Ausstattung oder Preis garantieren, sind die Mitglieder des VCH, was die Sterne an der Rezeption betrifft, sehr unterschiedlich. Vom 4-Stern-Hotel bis zum 1-Stern-Hotel ist alles dabei.

## Bedürfnis nach Geborgeneheit

Das war auch zu den Anfangszeiten nicht anders: Der schweizerische Verband christlicher Herbergen, wie die Vereinigung vor 115 Jahren noch hiess, wurde nicht gegründet, um den Gästen ein Mindestmass an Luxus zu garantieren. Die Gründungsmitglieder wollten reisenden Handwerksburschen und alleinreisenden Frauen Herbergen bieten,

in denen sie sich sicher und geborgen fühlen konnten und in denen christliche Werte gelebt wurden. Der damalige Verbandspräsident, Pfarrer Hahn, erklärte das Bedürfnis so: «Herbergen, in christlichem Geist geführt, erscheinen umso notwendiger, als der Geist des Materialismus und Unglaubens alle Gesellschaftskreise durchseucht.» Am 20. November 1895 wurde der VCH gegründet. Laut Hans-Beat Buol, der seit 2003 Verbandspräsident ist, ist der VCH nicht nur der älteste Verband dieser Art in der Schweiz, «sondern auch erster Hotelverband Europas».

## «Umsatz ist nicht die erste Priorität»

Die Mitgliederhotels des VCH zeichnen sich laut Buol durch das Leben der christlichen Werte im Hotelbetrieb aus. Für den Gast solle in diesen Betrieben ein christliches Element zu spüren sein, das über die Bibel in der Nachttischschublade hinausgehe, beschreibt der Präsident des VCH die Anforderungen des Verbands. Er nennt einige Beispiele: «In vielen Gasthäusern gibt es tägliche Kurzandachten, christliche Literatur, Seelsorger und Bibelseminare.» Im Hotel Crea steht den Gästen eine christliche Bibliothek zur Verfügung und es werden Besinnungen angeboten. René Müller-Oester, Geschäftsführer des Hotels Alpina, ist überzeugt, dass seine Gäste die Ausrichtung des Hotels auch

an der warmen Atmosphäre im Betrieb bemerken: «Wir möchten den Gästen Erholung für Leib und Seele bieten, der Umsatz ist nicht die erste Priorität.» Buol teilt diese Ansicht: «Unsere Hotels zeichnen sich durch ein sehr gutes Verhältnis von Preis und Leistung aus. Ausserdem sollten die Gäste in unseren Hotels mehr Wertschätzung und Zuwendung spüren als anderswo.»

## Fünf christliche Hotels im Frutigland

Mittlerweile sind etwa 50 Gasthäuser Mitglieder des Schweizer Verbands. Im Berner Oberland gibt es 16 Hotels, die dem VCH angehören, im Frutigland fünf: Drei, das Hotel Crea, das Hotel Alpina und das Hotel Hari im Schlegeli, befinden sich in Adelboden. Das Ferienzentrum Aeschiried und die Hotel-Pension Sunnehüsi in Krattigen sind ebenfalls Mitglieder des VCH. Buol erklärt die hohe Zahl der christlichen Hotels im Kanton folgendermassen: «Zum einen liegt das sicherlich daran, dass der VCH ursprünglich ein protestantischer Hotelverband war und auch der Kanton von dieser Konfession geprägt ist.» Mittlerweile sei der VCH jedoch nicht mehr konfessionsgebunden. Trotzdem sei nur ein katholisches Hotel in der Schweiz Verbandsmitglied.

MARTINA KOBIELA

Weitere Informationen unter [www.vch.ch](http://www.vch.ch).